

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.10.2009	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☒	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☒	Vorlage-Nr. 2009/0443 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Brandschutzsanierung Kurt-Jahn-Anlage

Vorlage vom: 09.10.2009

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage 03/2009 (Brandschutzsanierung Kurt-Jahn-Anlage) des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen wird zur Kenntnis genommen und an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weitergeleitet.

Anlagen: EDW Vorlage 03-2009

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage-Nr.2009/0443 vom 09.Oktober 2009:

Auf dem städtischen Grundstück, Friedberger Str. 15-19 wurde von der Bürgerstiftung Darmstadt im Jahr 1978 die Wohneinrichtung Kurt-Jahn-Anlage errichtet. Ebenfalls aus dem Stiftungsvermögen wurden im Jahr 1993 ein Anbau sowie ein Dachausbau finanziert.

Hinsichtlich der Überlassung der Kurt-Jahn-Anlage (KJA), zur Nutzung als Wohnheim für Menschen mit Behinderungen, wurde zwischen der Bürgerstiftung Darmstadt und der Stadt Darmstadt am 05./12.02.1982 ein Vertrag abgeschlossen.

Die Nutzung der Immobilie erfolgt heute durch den Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW). Zum 30.Juni 2009 wohnten 70 Menschen mit Behinderungen in den drei Häusern der KJA.

Am 29.April 2008 fand in der Kurt-Jahn-Anlage eine bauaufsichtliche Überprüfung gemeinsam mit dem Bauaufsichtsamt und der Feuerwehr statt. Es wurden gravierende Mängel beim Brandschutz festgestellt und Auflagen gemacht. Als Sofortmaßnahme mussten im Keller eine Küche und im 2.Stock des einen Wohnhauses ein Bewohnerzimmer geräumt werden und ein Mehrzweckraum darf seither nicht mehr genutzt werden, da diese Räume nicht über einen zweiten Rettungsweg verfügen.

In Zusammenarbeit zwischen dem EDW, IDA und dem Architekturbüro Pätzold wurde ein Brandschutzkonzept erarbeitet, dieses wurde am 20.Mai 2009 der Betriebskommission des EDW vorgestellt und diskutiert. Es wurden zwischenzeitlich verschiedene Punkte des Konzeptes abgearbeitet, wie z.B. Alarmierungs- und Evakuierungskonzepte erstellt, Brandmelder installiert. Um aber die weitere Nutzung der Wohneinrichtung sicherzustellen, sind die baulichen Brandschutzmaßnahmen zwingend notwendig.

Die in Auflösung befindliche Bürgerstiftung Darmstadt unterbreitete der Stadt Darmstadt ein Angebot zum Kauf der KJA. Von der Betriebskommission des EDW wurde am 02.Juli 2009 beschlossen die KJA zu kaufen. Der Magistratsvorlage 2009/0280 (Kauf KJA) wurde vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zugestimmt, somit steht dem Kauf durch den EDW nichts mehr im Wege.

Da nach Aussage der Betriebsleitung die Finanzierung der Brandschutzmaßnahmen aus eigenen Rücklagemitteln des EDW sichergestellt ist, beschloss die Betriebskommission des EDW in ihrer Sitzung am 09.Sep.2009 die umgehende Umsetzung des Brandschutzkonzeptes.

Um den Einsatz der Eigenmittel so gering wie möglich zu halten, werden gleichzeitig Gespräche mit möglichen Zuschussgebern geführt. Der LWV hat bereits Mittel in Aussicht gestellt, ein Antrag wurde von der Betriebsleitung auf den Weg gebracht.

Der Magistrat nimmt den Beschluss der Betriebskommission EDW vom 09.Sep.2009, bezüglich der Vorlage vom 25.Aug.2009 (EDW Vorlage Nr. 03/2009), zur Kenntnis und leitet die Vorlage zur Beschlussfassung an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Darmstadt, 09.Oktober 2009
Dezernat V

Jochen Partsch
Stadtrat